

Stadtgeschichte wird lebendig...

... in den Bänden aus den beiden Publikationsreihen „Beiträge zur Geschichte der Stadt Mühlacker“ und „Mühlacker Geschichtshefte“.

Alle Publikationen, herausgegeben vom Stadtarchiv Mühlacker, sind erhältlich bei **Buch Elser** sowie im **Stadtarchiv Mühlacker**.

Band 1

Bis zum bitteren Ende. Der Zweite Weltkrieg in Mühlacker. 180 Seiten, 13,00 € - vergriffen!

Band 2

Historische Streiflichter 1596 – 1945. Über Menschen, Kriegswirren, Schulunterricht und die Kelter in Mühlacker, 270 Seiten, viele, z. T. farbige Abbildungen, 16,00 €

Der Band beginnt im späten 16. Jahrhundert mit einem Beitrag zur Kelter, dem ältesten Gebäude-Ensemble im Stadtkern, über ihre Baugeschichte und ihre sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung. Der Pfälzische Krieg vom Ende des 17. Jahrhunderts wird durch die Schlacht bei Ötisheim, die auch in Mühlacker bedeutende Schäden hinterließ, beleuchtet. Die beiden folgenden Jahrhunderte sind vertreten durch die Biographie des Baron Müller: der einfache Metzgergeselle wurde zum reichsten Mann, den die Stadt Mühlacker je hervorgebracht hat.

Den Schicksalen jener Mitbürger des 20. Jahrhunderts, die während des Nationalsozialismus im heutigen Mühlacker verfolgt wurden, ist ein umfangreiches Kapitel gewidmet. Abschließend wird der Schulunterricht während des Zweiten Weltkrieges dargestellt.

Band 3

Lomersheim an der Enz. (Mehr als) 1200 Jahre Geschichte, 350 Seiten, fester Einband, viele farbige Abbildungen, 20,00 €

Mehr als 1200 Jahre Geschichte von Lomersheim an der Enz dokumentiert dieser reichhaltige Band, der die Geschichte des Ortes von der Ersterwähnung im Jahre 800 über das Mittelalter und die frühe Neuzeit bis hin zu den Ereignissen der unmittelbaren Vergangenheit nachzeichnet. Dabei vermitteln die Autoren in anschaulichen und informativen Beiträgen Einblicke in zentrale Bereiche, die das Leben in Lomersheim geprägt haben: Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft und Alltagskultur.

Der Frage, ob Lomersheim einmal eine Stadt gewesen ist, wird dabei ebenso nachgegangen wie der Geschichte der Mühle, Schule, Kirche und Weberei. Beispielhaft können wir die Familiengeschichte der Aichele über mehrere Jahrhunderte verfolgen. Und neben Bemerkungen zur "Lomersheimer Geißraufe" findet endlich auch die Legende um den "Schatzgräber am Turmstumpfen" ihre auf eindeutigen Archivquellen beruhende Aufklärung.

So bietet dieser Band, der als dritter Teil der "Beiträge zur Geschichte der Stadt Mühlacker" erscheint, einen breitgefächerten und kurzweiligen Streifzug durch den Stadtteil Lomersheim. Facettenreich und mit zahlreichen Abbildungen illustriert, lädt er den Leser dazu ein, zwölf Jahrhunderte kommunaler Geschichte (neu) zu entdecken.

Band 4

Enzberg. Vom römischen Gehöft zur modernen Industriegemeinde, 310 Seiten, fester Einband, viele farbige Abbildungen, 20,00 €

Glückliches Enzberg - die erste urkundliche Erwähnung jährt sich zum 900. Male und schon liegt sogar die zweite Chronik seiner Geschichte vor. Diese ist jedoch weit mehr als nur eine Fortschreibung der ersten, denn sie präsentiert eine eigenständige und umfassende Darstellung der Enzberger Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Anschaulich erfährt der Leser in Wort und Bild, wie es den Enzbergern in wechselhaften Zeiten erging, wie sich Landschaft und Leute, Kirche und Kultur, Wirtschaft, Politik sowie Schulwesen und Vereine entwickelt haben. So liest er etwa von den Ausgrabungen des römischen Landgutes bei Enzberg, von den wehrhaften Enzberger Herren und ihrer Burg sowie vom Schicksal der ehemaligen Stadt Enzberg und ihrer Bewohner. Und er erlebt mit, wie Enzberg allmählich den Übergang vom landwirtschaftlich geprägten Gemeinwesen zur modernen Industriegemeinde vollzog. Als vierter Band der "Beiträge zur Geschichte der Stadt Mühlacker" rundet der ausführliche und unterhaltsame Streifzug durch den Stadtteil Enzberg das historische Bild der Gesamtstadt ab und lädt den Leser ein, die kommunale Geschichte für sich zu entdecken

Band 5

Historische Streiflichter aus Mühlacker Teil 2. Von der urzeitlichen Landwirtschaft über die Gastwirtschaften zum Stadtjubiläum, 270 Seiten, fester Einband, viele z. T. farbige Abbildungen, 17,00 €

Der Band umfasst einen zeitlich sehr ausgedehnten Rahmen von 8000 Jahren. Von der unmittelbaren Gegenwart mit dem Fest zum Mühlacker Stadtjubiläum blicken wir zunächst zurück auf die letzten 75 Jahre, in denen das heutige Stadtbild entstanden ist, und auf die wirtschaftlichen und strukturellen Bedingungen, die aus der früheren Doppelgemeinde Dürrmenz-Mühlacker die Stadt Mühlacker gemacht haben. Das historische Bewusstsein der hiesigen Bevölkerung hat ganz wesentlich Karl Knöllner mit dem noch vor der Stadtwerdung erschienenen „Ortsbuch Dürrmenz-Mühlacker“ geprägt. Seinem vielfältigen Wirken auf heimatgeschichtlichem, dichterischem, aber auch kommunalpolitischem Gebiet ist ein anschauliches Lebensbild gewidmet.

Die jüngsten Ergebnisse archäobotanischer Forschungen für das Enztal lassen erkennen, wie bereits seit der Jungsteinzeit Pflanzen kultiviert wurden, um sie für die menschliche und tierische Ernährung zu nutzen. Der abschließende Beitrag untersucht aus-

Stadtgeschichte wird lebendig...

fürhlich die Besitzgeschichte und die gesellschaftliche Bedeutung der früher so zahlreichen Gasthäuser in Dürrmenz und Mühlacker.

Der fünfte Band der „Beiträge zur Geschichte der Stadt Mühlacker“ bietet ein breitangelegtes und anschaulich illustriertes Themenspektrum und lädt den Leser ein, sich mit neuen Aspekten der kommunalen und regionalen Geschichte auseinanderzusetzen.

Band 6

Großglattbach. Vom mittelalterlichen Bauerndorf zur modernen Wohngemeinde, 270 Seiten, fester Einband, viele farbige Abbildungen, 20,00 €

Aus dem Jahr 782 stammt die älteste Erwähnung Großglattbachs. Aus dem seither vergangenen langen Zeitraum wird hier das Interessanteste berichtet. Der Bogen ist vom Mittelalter über die Kriegszeiten des 17. Jahrhunderts bis hin zu den Krisen und Kriegen des 19. und 20. Jahrhunderts gespannt. Doch nicht nur Politik und Wirtschaft kommen zur Sprache, auch Kirche, Schule und Vereine werden in eigenen Kapiteln thematisiert. Und immer wieder wird der Blick auf einzelne Menschen gerichtet, die die Großglattbacher Geschichte so farbig machen. Wer erinnert sich heute beispielsweise noch an die „Somnambule von Großglattbach“, die im 19. Jahrhundert für großes Aufsehen sorgte?

In leicht verständlichen und wissenschaftlich soliden Texten wird ein Überblick über die Stadtteil-Geschichte vorgelegt, der von einer Fülle von Abbildungen, teils aus privatem Besitz, abgerundet wird.

Band 7

Bettelarm und abgebrannt. Von der Burg Löffelstelz und dem Mittelalter in Mühlacker, 300 Seiten, fester Einband, viele farbige Abbildungen, 18,00 €

Die Ruine der Burg Löffelstelz beherrscht seit vielen Jahrhunderten den Steilhang über der Enz bei Dürrmenz. Als ältestes Wahrzeichen der Stadt Mühlacker mobilisierte sie schon vor über 100 Jahren die Kräfte der Bürgerschaft, nachdem das Burgtor zur Zielscheibe eines Kaisermanövers wurde und teilweise eingestürzt war. Daraufhin machten die Honoratioren des Verschönerungsvereins das mittelalterliche Baudenkmal erstmals für die Allgemeinheit zugänglich. Generationen von Mühlacker Jugendlichen erinnern sich noch heute an abenteuerliche Mutproben und Lagerfeuer auf der Löffelstelz, doch an der Ruine nagte zunehmend der Zahn der Zeit. Erst nachdem 2004 der Zugang zur Burg wegen Baufälligkeit gesperrt werden musste, kam sie schlagartig wieder ins öffentliche Bewusstsein. Die umfangreichen Baumaßnahmen, die beträchtliche Finanzmittel aus dem Stadtsäckel erforderten, wurden durch ein großes ehrenamtliches Engagement aus der Bevölkerung mitgetragen und auch dazu genutzt, die Geschichte der Löffelstelz durch archäologische Grabungen genauer zu erforschen. Die Ergebnisse dieser neuen Forschungen werden hier präsentiert.

Band 8

Lienzingen. Altes Haufendorf, moderne Gemeinde, 300 Seiten, fester Einband, durchgängig farbige Abbildungen, 20,00 €

Wer hätte es gedacht: der Mühlacker Stadtteil, der als letztes in die Große Kreisstadt eingegliedert wurde, darf sich rühmen, seine urkundliche Ersterwähnung am weitesten zurückführen zu können, nämlich bereits auf das Jahr 766. Grund genug also, die bis in die Keltenzeit reichende Geschichte Lienzingens in diesem Band Revue passieren zu lassen.

Die breite Palette an wirtschaftlichen, politischen und sozialen Faktoren, die das Leben der Dorfbevölkerung an dem wichtigen Fernstraßenplatz Lienzingen im Lauf der Jahrhunderte ausmachten, wird hier aufgefächert. Dabei kommen die Besonderheiten der beiden Kirchen, Lienzingens Eigenschaft als Etterdorf und eine „Blutegelzuchtanlage“ ebenso zur Sprache wie die Brauerei Schneider, die verlorene Unabhängigkeit und das Vereinsleben.

Ein buntes Bild im wahrsten Sinne des Wortes bietet dieser achte Band der „Beiträge zur Geschichte der Stadt Mühlacker“, ist er doch erstmals durchgehend farbig illustriert und gewohnt unterhaltsam, aber wissenschaftlich fundiert geschrieben.

in Vorbereitung (erscheint voraussichtlich Herbst 2021):

Band 9

Mühlhausen. Das Dorf an der Enz und seine Geschichte, 300 Seiten, fester Einband, durchgängig farbige Abbildungen, 20,00 €

Vor- und Frühgeschichte - Zur urkundlichen Ersterwähnung - Das Mulhusen von Alter here alleweyl ein Muntat gewesen were. Herrschaftsgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit - Das Vogtbuch von 1747 - Die dörfliche Ökonomie - Herrschaftlicher Besitz, Einnahmen und Rechte - Schrecken der Kriege - Die Mühlhäuser Kirche und ihre Pfarrer - Die Schule - Die Bedeutung des Waldes in früheren Zeiten - Der Wald heute - Vom Kauf durch Württemberg bis zur Eingliederung nach Mühlacker: 1785-1972 - Ausblick: Mühlhausen als Stadtteil von Mühlacker.

Stadtgeschichte wird lebendig...

Mühlacker Geschichtshefte:

Heft 1

Es ist schön, erzählen zu dürfen. Lomersheimer Bürgerinnen und Bürger berichten aus acht Jahrzehnten, 132 Seiten, viele Abbildungen, 4,00 €

Heft 2

Vom Schwarzen Adler zum Sieben-Misten-Hof. Ein Stück Alt-Dürrmenz und seine Bewohner, 180 Seiten Großformat, viele Abbildungen, 10,00 €

Allgemeiner Einleitungsteil:

Abriss der Mühlacker Geschichte von der Steinzeit bis zur Zeit Napoleons / Reform der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert (Zehntablösung) / Kurze Darstellung des Fachwerkbaus

Hauptteil:

Die Besitzer der Häuser Wiernsheimer Straße Nr. 1-23 in zeitlicher Abfolge vom Anfang des 18. Jahrhunderts bis 1954 mit Quellenangaben aus dem Stadtarchiv. Auflistung mit Beschreibung der zugehörigen Teile wie Keller, Hofplätze, Scheunen, Ställe und Gärten.

Beschreibung der familiären Verflechtungen zwischen den Hausbesitzern aus der Wiernsheimer Straße.

Genealogische Stammtafeln der beschriebenen Familien.

Heft 3

Familien in Dürrmenz-Mühlacker 1657-1900, 660 Seiten Großformat, fester Einband, 25,00 €

Basierend auf den Tauf-, Ehe- und Sterberegistern wurden die Einwohner der früheren Doppelgemeinde Dürrmenz-Mühlacker für den Zeitraum 1657-1900 nach Familien zusammengestellt – ein wertvolles Hilfsmittel für die Erstellung eigener Ahnentafeln, aber auch ein Dokument über die gar nicht so gute alte Zeit mit hoher Kinder- und Wochenbettsterblichkeit.

Heft 4

Familien in Mühlhausen an der Enz 1641-1920, 336 Seiten Großformat, fester Einband, 20,00 €

Basierend auf den Tauf-, Ehe- und Sterberegistern wurden die Einwohner der früheren Gemeinde Mühlhausen/Enz für den Zeitraum 1641-1920 nach Familien zusammengestellt – ein wertvolles Hilfsmittel für die Erstellung eigener Ahnentafeln, ergänzt um Anmerkungen zu Kindersterblichkeit, außereheliche Geburten, Pockenschutzimpfung sowie Gefahren durch Fluss und Mühle.

in Vorbereitung:

Heft 5

Familien in Lienzingen